

25-jähriges Jubiläum

## Bürgerforum bangt um seine Zukunft

Von Markus Lütkemeyer

**MÜNSTER-WOLBECK.** Das Bürgerforum Wolbeck feiert sein 25-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier ist ein Anlass, auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Arbeit zurückzublicken – und die Gemeinschaft zu feiern, die das alles möglich gemacht hat. Gleichzeitig aber beschäftigt den Vorstand eine drängende Frage: Wie geht es weiter?

**»Wir arbeiten mit allen zusammen. Das ist unser Markenzeichen.«**

Willi Schriek

„Wir haben nicht nur ein Jubiläum – sondern auch eine Existenzkrise“, sagt der Vorsitzende Willi Schriek. Dabei sieht er viele gute Gründe, sich im Bürgerforum zu engagieren: „Jeder Wolbecker kann hier zum Wohle seines Heimatortes mitwirken – ganz ohne Parteibindung und sogar ohne formelle Mitgliedschaft.“

Auch die Struktur des Vereins entspricht modernen Anforderungen: In kleinen, flexiblen Arbeitsgruppen engagieren sich Freiwillige projektbezogen für einzelne Themen. Gerade das kommt dem Zeitgeist entgegen: Viele Menschen möchten sich heute nicht mehr langfristig an einen Verein binden, sondern gezielt und zeitlich begrenzt an konkreten Projekten mitarbeiten. Genau das bietet das Bürgerforum – und hofft so, auch in Zukunft Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden.

„Wir werden oft mit dem Heimatverein verwechselt“, argwöhnt Dr. Dieter Barth aus dem Vorstand. Denn das Bürgerforum arbeitet regelmäßig mit anderen Vereinen zusammen. So entstand etwa der Kreisverkehr an der Wolbecker Windmühle in Kooperation mit dem Gewerbeverein. Für das große Insektenhotel beim Angelseitenverein tat sich das Bürgerforum mit



Die Gestaltung des Kreisverkehrs an der Wolbecker Windmühle hat das Bürgerforum Wolbeck damals gemeinsam mit dem Gewerbeverein auf den Weg gebracht. Nur eines von vielen Projekten, erinnern sich (v.l.) Willi Schriek, Horst Geisler und Dr. Dieter Barth. Kleine Bilder von oben: Das Bürgerforum ist Bachpate für den renaturierten Piepenbach. Als 2014 die Wolbecker Ortsumgebung eröffnet wurde, hatte das Bürgerforum Wolbeck einen Oldtimer-Korso organisiert.

Fotos: Markus Lütkemeyer

breitere Gehwege. Als 2014 die Ortsumgebung kam, feierte das Bürgerforum die Eröffnung mit einem Oldtimerkors. Aktuell bringt sich der Verein im Gestaltungsbeirat ein. Zur wieder aufgeflamten Debatte um die Eschstraße sagt Schriek: „Es ist ein offenes Geheimnis, dass wir für einen Ausbau der Eschstraße sind. Nur so bekommen wir die Probleme mit den hohen Verkehrszahlen im Ortskern in den Griff.“

**»Es ist ein offenes Geheimnis, dass wir für einen Ausbau der Eschstraße sind.«**

Willi Schriek

Eine besondere Glanzstunde des Vereins war die 700-Jahr-Feier von Wolbeck. An den über 50 abwechslungsreichen Veranstaltungen be-

teiligten sich zahlreiche Vereine sowie viele Bürgerinnen und Bürger. Die damaligen Vorsitzenden Dieter Alke und sein Stellvertreter Dr. Manfred Wienzek trugen die Hauptverantwortung für die Planung und die Umsetzung des umfangreichen Programms.

Ein zentrales Projekt der vergangenen Jahre war der Piepenbach. Nach seiner Renaturierung engagiert sich eine Arbeitsgruppe im Bürgerforum dafür, den Bach als Lernort weiterzuentwickeln. „Wir sind bereits Bachpaten und sind in Gesprächen mit der Stadt Münster, um Infotafeln aufzustellen.“ Auch entlang des Angelseitenpfads gibt es Visionen: Die Arbeitsgruppe plant einen Sinnespark hinter dem Achatius-Haus. Einen Summstein hat das Bürgerforum bereits installiert, für weitere Stationen werden noch Sponsoren gesucht.

dem FDP-Ortsverband zusammen. Der historische Stadteilrundweg ([www.muenster.org/wolbeckentdecken](http://www.muenster.org/wolbeckentdecken)) wiederum wurde gemeinsam mit dem Heimatverein Wolbeck entwickelt. „Wir arbeiten mit allen zusammen“, betont Schriek. „Das ist unser

Markenzeichen.“

Der Verein scheut sich nicht, dicke Bretter zu bohren: Seit 25 Jahren setzt sich die AG Ortsgestaltung und Verkehr für bessere Bedingungen im historischen Wigbold ein – insbesondere für